

Monografien: Freimarkenserie Samoas 1935 (Mi.75 - 83)

Der nachfolgende Beitrag erschien erstmals in "Sammler-Post", Februar 1940, S. 33-35. Wir halten die beschreibenden Fakten auch für unsere Mitglieder für so informativ, daß wir den Artikel hier komplett noch einmal abdrucken.

Die Zeichnungen dieser Bilderserie stammen von Mr. Mitchell aus Wellington und von Mr. Berry. Gemeinsam zeichnen sie verantwortlich für den 2 1/2 d-Wert, Mr. Mitchell für den 1/2 d-Wert, für den 6 d-Wert ein Mr. Cooch; alle anderen Wertstufen gestaltete Mr. Berry. Gedruckt wurden die Marken alle von De la Rue im bewährten Stahlstichverfahren. Nun zum Inhalt der Abbildungen:



"1/2 d grün: Eine Samoanerin in einheimischer Kleidung sitzt auf einer gewebten Matte. Sie hält zwischen den Knien ein Kava-Becken und teilt daraus mit einer schwarz polierten Kokosnußschale das Volks- und Wehegetränk Kava aus. Sie trägt ein Gewand aus Tapa-Gewebe und um den Leib einen samoanischen Ziergürtel. Das um ihren Hals gelegte

Halsband besteht aus den sehr begehrten Haifischzähnen, hinter ihren Ohrenlugen die auffälligen Blüten der Hibiscuspflanze hervor, die häufig als Schmuck dienen. Im Bildhintergrund zeichnet sich eine für Samoa charakteristische Küstenlandschaft in Form einer Meeresbucht mit Kokosnußpalmen ab. Am anderen Ufer steht ein samoanisches Haus mit Strohdach in der dort üblichen Bauart, die sich dem Klima mit Erfolg angepaßt hat."



"1 d karmin und grauschwarz: Diese Wertstufe bildet den bekanntesten Blick in Samoa, den auf den Strand von Apia, nach Westen hin ab. Im Vordergrund links sieht man die Mündung des Vaisiganogflusses ins Meer... Apia war von jeher der Sitz der Landesregierung. Das heutige Ver-

waltungsgebäude liegt unten am Strand. Der hinter einem Kokosnußhain leicht ansteigende Hügel trägt auf seiner höchsten Erhebung die sterblichen Überreste des bekannten englischen Dichters R.L. Stevenson. Zwei eindrucksvolle Kokosnußpalmen, die Wahrzeichen der samoanischen Landschaft, beherrschen den Vordergrund des Markenbildes. Nicht weit davon sind einige Einheimische in 'Lavalava'-Kleidung erkennbar. Die bis in alle Einzelheiten genau

gestochene Zeichnung wird in den Ecken von Mustern der 'Tapa'-Kleidung und an den Schmalseiten von je einem alten, hölzernen samoanischen Speer eingerahmt."



"2 d orange und grauschwarz: Das Mittelbild dieser Briefmarke zeigt eine prachtvolle tropische Flusslandschaft, wie sie häufig auf Samoa vorkommt. Es ist ein langsam dahinfließender Strom, der seinen Weg in vielen Windungen durch den undurchdringlichen Urwald sucht. An den Ufern erheben sich stolzen Wuchses Kokosnußpalmen und überragen majestätisch das Blättergewirr. Im Vordergrund paddelt ein Samoaner in seinem 'Paopao', dem volkstümlichen Kanu."



"2 1/2 d dunkelblau und grauschwarz: Diese Wertstufe bringt die Abbildung eines samoanischen Häuptlingspaares. Es steht vor seiner Behausung, 'fale' genannt, dessen als Hauswände dienende Seitenmatten hochgezogen sind, um in der heißen Tageszeit unter dem mit dichtem Stroh gedeckten Dach kühlen Aufenthalt zu ermöglichen. Beide tragen ein 'Lavalava'-Kostüm aus 'Tapa'-Gewebe, das aus geklopfter und zusammengefügtter Rinde einer besonderen Maulbeerbaumart besteht. Die oberen Ecken der Abbildung zieren je drei einheimische Fächer, als Einrahmung rechts und links dienen samoanische Keulen."



"4 d braun und blaugrau: In der Bildmitte dieser Marke hebt sich ein Tiefseefischerkanoe mit 2 paddelnden Fischern heraus, von denen der eine eine lange Angel in der Hand hält, die zum Fang von Bonitos (Makrelenfisch) dient. Im Boot liegt ein zusammengerolltes Netz. Den Hintergrund füllt eine typische samoanische Küstenlandschaft mit zwei malerischen Landzungen und Eingeborenenhütten aus, eingebettet zwischen Kokosnußpalmen, deren Umriss sich schaff vom Himmel abheben. Auf der vorderen Landzunge steht ein größeres Haus samoanischer Bauart."



"6 d lila: Diese Wertstufe bildet das von dem Dichter Stevenson erbaute Haus 'Vailima' ab. Hier verbrachte Stevenson seine letzten Lebensjahre. Der im Hintergrund aufragende Hügel zeigt den 'Weg des geliebten Herzens', den die Samoaner in den dichten Urwald geschlagen haben,

um die sterblichen Überreste des Dichters zu der letzten Ruhestätte zu tragen. Heute bewohnt Stevensons Haus der englische Gouverneur von Samoa. Vom Gebäude sieht man auf dem Markenbild den rechten Flügel und den Mittelbau, der zu Zeiten Stevensons errichtet wurde. Die Vorhalle über dem Eingang ist modern. Der Bildrahmen zeigt ein häufig von den Eingeborenen in Matten gewebtes Muster."



" 1 Schilling braun und violett: Innerhalb der Umrahmung des Markenbildes sieht man das Grab des Dichters R.L.Stevenson, das sich auf der höchsten Erhebung des Vaea-Hügels befindet, umgeben von dichtem Wald. Die berühmtesten Verse des Requiems, das Stevenson geschrieben hat, sind auf einer Bronzeplatte auf der linken Seite des Sarkophags wiedergegeben und lauten:

'Unter dem weiten und starren Himmel
Grabt das Grab mir und laßt mich ruh'n.
Glücklich lebte und glücklich starb ich
und ging zur Ruh' nach des Höheren Willen.

Dies sind die Verse, die ihr mir setzt:
Hier liegt er, wonach er sich sehnte.
Der Seemann ist heimgekehrt, heim von der See,
und der Jäger heim von der Höh'.'

Die Inschrift auf der Vorderseite des Sarkophags verewigt Stevensons Frau, während auf der rechten Seite, die auf der Marke nicht sichtbar ist, eine samoanische Inschrift aus 'Ruth', Kapitel 1, Vers 15 und 17, zitiert ist:

'Wohin Du gehst, ich folge Dir,
Und wo Du ruhst, dort ruh auch ich.
Dein Volk wird auch das meine sein,
Sowie Dein Gott auch mein Gott ist.
Dort wo Du stirbst, ereile mich der Tod,
Es sei mein Grab, wo Du begraben bist.'"



"2 Schilling braun und grün: Samoa ist vulkanischen Ursprungs. Der See Lanuto'o, den diese Marke abbildet, ist ein kleiner, wassergefüllter Krater auf einer der höchsten Bergspitzen inmitten der Insel Upolu. Im Hintergrund erhebt sich dichter Urwald. Die Einrahmung des Bildausschnittes besteht aus farnbewachsenen Bäumen. Der Bildrahmen zeigt runde Pfähle aus dem Innern einer samoanischen Hütte mit ihrer charakteristischen Verknüpfung."



"3 Schilling ocker und blau: Dieser höchste Wert der Ausgabe bringt eine der berühmtesten und schönsten Stellen in Samoa, die Falefa-Fälle, 20 km östlich von Apia. Ein klar schimmernder Gebirgsbach stürzt wasserreich über die Fälle hinab, wobei er in der Mitte durch einen Felsen geteilt wird. Dichter Urwald umrannt diese Szenerie. Die Zeinung des Markenrandes besteht aus dem Webmuster einer landesüblichen Matte. Mattenweben ist eine Hauptbeschäftigung der Samoaner. Die kunstvolle Anfertigung eines solchen Stückes dauert manchmal ein halbes Jahr. Die Wertbezeichnungen in den unteren Ecken stehen auf Schilden in der Form eines samoanischen Farnblattes. ..."
 Quelle: ohne Autor, Sammler-Post, Febr.1940, S.33-35.

Das Gesamt-Pazifische Pfadfindertreffen 1948/49

Eine 70 Jahre alte Sondermarke der australischen Post erinnert an das weltweite Pfadfindertreffen, welches vom 29.12.1948 bis zum 9.1.1949 im Wonga-Park/Victoria stattfand. Damals trafen sich an die 10.000 Pfadfinder aus der ganzen Welt, um dieses Fest gemeinsam zu begehen. Diese Sondermarke (Mi.-Nr. 193), für die sich



die australische Post entschieden hatte, verkörperte zugleich die öffentliche Anerkennung der Pfadfinderbewegung an sich, als auch die durch sie vertretenen Ideale. Ursprünglich als englische Jugendorganisation 1908 vom britischen General Robert Baden-Powell gegründet, wurde sie im Jahre 1911 zur internationalen Vereinigung erweitert. Die Abteilung Banknotendruck der Post forderte zur Einsendung von Entwürfen auf, entschied sich schließlich für die Abbildung eines Pfadfinders in Uniform, im Hintergrund einige Bäume. Dies war der Entwurf, der von der australischen Pfadfinderorganisation eingereicht worden war.

Die Marke wurde gedruckt in Bogen zu je 160 Stück.

-Dr.K.Knopke